

Der Lutterpfad: Wo die Stadt fließt

Stele Nummer 5 an Hammer Mühle aufgestellt

VON THOMAS GÜNTTER

■ **Bielefeld.** Der Verein Pro Grün legt entlang der freigelegten Lutter einen Pfad aus Steilen an. Das Projekt zum Stadtjubiläum hat das Motto: „Lutterstadt Bielefeld – Lust auf Wasser“. Am Freitag wurde die Stele Nummer 5 gegenüber der Hammer Mühle und am Beginn der Platanenallee aufgestellt.

Pro Grün will acht Steilen im Verlauf der Lutter von der Kunsthalle bis zum Stauteich III aufstellen. Dabei ist der Verein für die biologischen Aspekte zuständig, die Fakultät für Geschichtswissenschaft für den Historischen Teil und die Fachhochschule Bielefeld für die Gestaltung. Die Kommunikationsdesignerin Kim Schmieder entwarf die Tafeln und das Logo mit Wiedererkennungswert. Der Medienwissenschaftler Julian Stallmann erweiterte die analogen Informationen aus Schrift und Fotos durch eine digitale Informationsquelle. Die Nutzer können durch den sogenannten QR-Code an der Tafel ausführlichere Texte und mehr Bilder einscannen.

In Bielefeld gab es bis zum zweiten Weltkrieg zwölf Wassermühlen. Auf dem Gelände der ehemaligen Dammmühle wurde nach dem Krieg die Turnhalle des Gymnasiums am

Waldhof gebaut.

Erhalten blieb die ehemalige Lohmühle in der Mühlenstraße. Heute ist sie als Hammer Mühle bekannt. Namensgeber war ein Müller namens Hammer, der die Mühle im Jahr 1889 kaufte und sie ab 1901 verpachtete. Am gleichen Ort eröffnete Hammer die nach ihm benannte Gaststätte, die er bis 1904 selbst bewirtschaftete. Der Betrieb der Mühle, inzwischen wie bei vielen Mühlen motorisiert, wurde zwischen 1915 und 1918 eingestellt.

In der Mitte des 15. Jahrhunderts wurde die Lutter, auch aufgrund von Beschwerden der Mühlenbesitzer, teilweise in Richtung Norden in das Bett des Bohnenbaches abgeleitet. Neben dem Mahlen von Korn, wurden sie unter anderem auch zur Gewinnung von Öl und der Verarbeitung von Textilgeweben genutzt.

Nach Angaben des Vorsitzenden von Pro Grün, Tilmann Rhode-Jüchtern, werden die Steilen bis Ende Juli aufgestellt sein. Wenn alles gutgehe, würde in ganz wenigen Jahren der Stauteich III zum Naherholungssee mit einem kleinen Biergarten werden.

Am Samstag, 23. August, um 13 Uhr wird die Lutter von der Innenstadt bis zum Stauteich III erwandert. Treffpunkt ist hinter der Kunsthalle.



Die Lutter an der Hammer Mühle: (von links) Die Studenten Tobias Taubert, Tilmann Rhode-Jüchtern, Vorsitzender von Pro Grün, Sina Niedermeyer, Sven Mischke, Daniel Tiemann, Jonas Kleinhaus, Jürgen Büschenfeld von der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Jan Staginns und Gestalterin Kim Schmieder. Vor 100 Jahren galt Bielefeld als „Venedig des Nordens“.

FOTO: WOLFGANG RUDOLF